

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

6. NEWSLETTER

Dezember 2012

HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIEDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Oberding startet als Pilotgemeinde mit der Erfassung

Groß war das Interesse als wir im Sommer diesen Jahres mit der Ausstellung "Gemeinsam auf Spurensuche" unser Projekt im Bürgerhaus Oberding vorstellten.

Eine tolle Chance für Oberding, meinten Anton Nußrainer, Mitglied im Oberdinger Gemeinderat und Georg Gruber, langjähriger Ortschronist. Begeistert von der Idee, eine Kartierung der historischen Kulturlandschaftselemente in der Gemeinde Oberding umzusetzen, nahmen sie die sprichwörtlichen Zügel in die Hand und initiierten einen ersten Informationsabend, an dem wir das Anliegen und die Vorgehensweise des Projektes im Detail erläuterten.

Als auch an diesem Abend die Resonanz groß war, stand fest: Oberding ist dabei und startet quasi als Pilotgemeinde im November 2012 mit der ehrenamtlichen Kartierung "ihrer" historischen Kulturlandschaftselemente - ein Begriff, unter dem all jene Dinge zusammengefasst werden, die durch menschliches Zutun in der Landschaft entstanden sind. Dazu zählen Brücken, Wehre, Altstraßen, Wegkreuze, Grenzsteine oder Torfhütten genauso wie Ackerraine, Einzelbäume oder Streuwiesen und noch vieles andere mehr.

Am 17. November 2012 war es soweit: 21 geschichtsinteressierte Oberdinger machten sich gemeinsam mit Gästen aus anderen Teilen des bayerischen Landes am Vormittag auf den Weg ins Gelände und ließen sich auf sachkundige Weise von Georg Gruber zu historischen Orten des Gemeindegebietes führen: Besichtigt wurden die Basispyramide, die ehemalige I-Bahn-Trasse und der Grenzstein in Notzingermoos. Doch worauf kommt es bei der Erfassung solcher Objekte in einer Online-Datenbank an? Das war die Fragestellung für den nachmittäglichen theoretischen Teil der Schulung.



Gut gerüstet wird seither gemeinsam recherchiert und dokumentiert und alle sind auf die ersten Ergebnisse gespannt.

Nächste Station: Freising

Derweil bereiten wir im Hintergrund den Start der Erfassung in Freising vor. Auch hier ist die Resonanz der interessierten Bürger groß. Das ist in zahlreichen Einzelgesprächen zu spüren, zuletzt aber auch bei der Vorstellung unseres Projektes vor dem Historischen Verein Freising e.V. Wer sich noch einmal genauer über die Möglichkeiten der aktiven Beteiligung im Projekt informieren möchte, hat dazu am 15. Januar, um 19 Uhr in der vhs Freising die Gelegenheit.

Falls Sie Zeit und Lust haben, laden wir Sie herzlich ein, an diesem Termin teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

Vortragsreihe „Kulturlandschaft“ gestartet.

„Von Aich bis Zengermoos - Flurnamen in den Landkreisen Freising und Erding.“ Mit diesem Referat eröffnete Dr. Wolf-Armin Freiherr von Reitzenstein unsere Vortragsreihe „Kulturlandschaft“, die begleitend zur Erfassung in den einzelnen Gemeinden in das weite Feld der Kulturlandschaftsforschung einführt. So erfuhren die Zuhörer, dass Flurnamen viel über die Geschichte einer Ortschaft oder Kulturlandschaft verraten und meist über Jahrhunderte überliefert sind.



Am 10. Januar 2013 setzt Dr. Gerhard Ongyerth vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege mit seinem Vortrag „Historische Siedlungs- und Flurstruktur. Materialien und Methoden zur Erkundung des kulturellen Erbes“ die Reihe fort: Naturräumliche Voraussetzungen und geschichtliche Entwicklungen haben die Region Freising-Erding geformt. Zahlreiche Denkmäler und historische Kulturlandschaftselemente bestimmen und prägen die Siedlungen und das Landschaftsbild. Zur Erfassung und Bewertung dieser Strukturen gibt es bewährte Methoden, Materialien und historische Karten, deren Ertrag und "Gebrauchsanweisung" für eigene Erkundungen vorgestellt werden.

Alle Infos zu unserer Vortragsreihe finden Sie unter

<http://www.heimat-erkennen.de/mitmachen/veranstaltungen/vortragsreihe/>.

Es weihnachtet sehr ...

Vieles wurde bisher im Projekt "Heimat erkennen - Identität bewahren" geleistet - maßgeblich durch die ideelle oder tatkräftige Hilfe vieler Menschen, denen der Erhalt unserer heimischen Kulturlandschaft am Herzen liegt.

Für Ihr Interesse am Projekt oder gar Ihre persönliche Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr über Ihre Anregungen und Ideen und verbleiben mit besten Grüßen.

Veronika Stegmann & Chris Loos

Kontakt:

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Institut für Landschaftsarchitektur

Veronika Stegmann & Chris Loos

info@heimat-erkennen.de | www.heimat-erkennen.de | Heimat-erkennen auf [Facebook](#)

Tel.: 08161/71-3354

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Weitere Informationen

Ausführliche Hintergrundinformationen zum Projekt finden Sie auf der Projektseite

www.heimat-erkennen.de

Das Projekt

Zum 1. September 2011 startete unter Leitung des Instituts für Landschaftsarchitektur an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf das Kooperationsprojekt "Heimat erkennen - Identität bewahren".

Ziel des Projektes ist es, die heimische Kulturlandschaft in ihrer typischen Ausprägung und mit ihren charakteristischen historischen Elementen ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen und eine Informationsgrundlage für deren planvolle Entwicklung und Erhalt zu schaffen.

Hierfür sollen unter ehrenamtlicher Mitarbeit der Bevölkerung noch vorhandene Kulturlandschaftselemente erfasst, dokumentiert und in einem digitalen Portal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Ziel und Zweck des Newsletters

Mit Hilfe des Internet-Auftritts (www.heimat-erkennen.de) und der Newsletter möchten wir Sie einladen, mehr über das Projekt "Heimat erkennen - Identität bewahren" zu erfahren. Während der Projektlaufzeit würden wir Sie gerne anhand weiterer Newsletter über wichtige Meilensteine des Projektes und Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Wir freuen uns über jegliche Art von Anregungen, Mitarbeit oder Kritik.

Unser Verteiler befindet sich momentan noch im Aufbau. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie den Newsletter Ihrerseits an weitere interessierte Organisationen und Personengruppen weitergeben würden.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Mail an

info@heimat-erkennen.de.

Das Projekt wird gefördert von:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Heidehof
Stiftung

Heidehof Stiftung GmbH

BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE

Bayerisches Landesamt
für Denkmalpflege
Dienststelle Bamberg